

WER WIR SIND

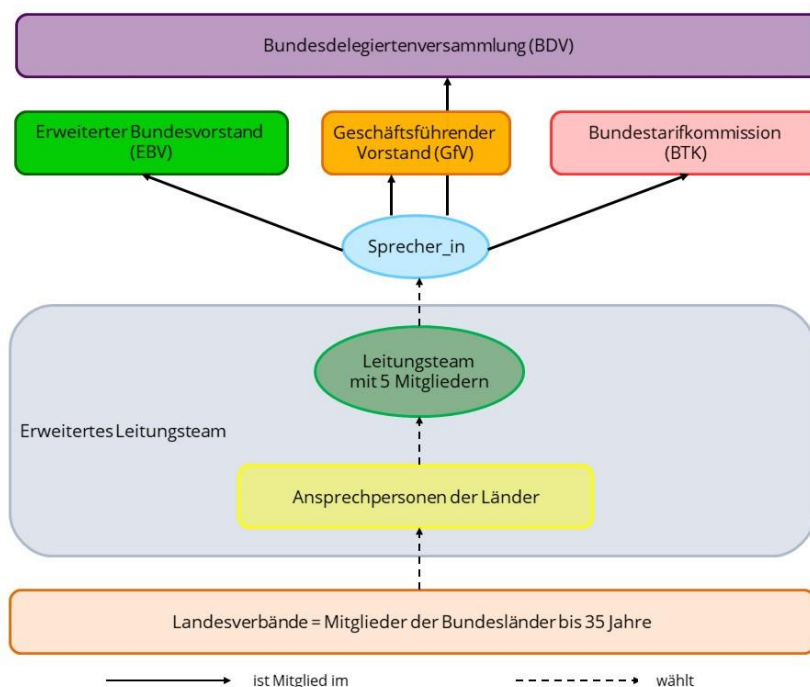
GRÜNDUNGSGESCHICHTE

Der Junge DBSH hat ursprünglich im Jahr 2012 als eine Initiative von jungen Aktiven aus dem Bundesgebiet angefangen, sich zu vernetzen. Der Vorstand des DBSH beauftragte daraufhin die AG Nachwuchs damit, die Nachwuchsarbeit des Verbandes zu fördern und zu gestalten. Bei bundesweiten Treffen konnten sich junge Aktive vernetzen und die ersten Schritte des Jungen DBSH auf den Weg bringen. Durch die gemeinsame Arbeit bei bundesweiten Treffen haben sich Themenschwerpunkte herausgebildet und als ein erster Schritt wurde maßgeblich die Förderung der Hochschularbeit ins Auge gefasst.

Der Junge DBSH ist der Zusammenschluss von Auszubildenden, Studierenden, Berufseinsteiger*innen und jungen Kolleg*innen im DBSH. Nach der Gründung im Jahr 2012 bildete der nächste wichtige Schritt die Anerkennung durch den Gesamtverband. Per Beschluss der Bundesmitgliederversammlung 2014 in Berlin wurde der Junge DBSH somit als Jugendvertretung in die Satzung des DBSH aufgenommen. Der Junge DBSH ist formal als Jugend- bzw. Nachwuchsorganisation mit einer verbandsinternen Altersgrenze von 35 Jahren angelegt. Vielmehr steht eine Beteiligung an der Arbeit allen interessierten jüngeren Mitgliedern offen.

AUFBAU

Der Junge DBSH ist auf Bundes- und Länderebene organisiert. Auf Länderebene wird der Junge DBSH durch eine oder zwei gewählte oder eingesetzte Ansprechpersonen koordiniert. Diese bilden auch das Bindeglied zu den jeweiligen Landesvorständen. Die Ansprechpersonen wählen dann gemeinsam auf Bundesebene das Leitungsteam, welches die Arbeit im gesamten Bundesgebiet koordiniert und die jungen Themen in die Bundesgremien weiterträgt. Gemeinsam bilden das Bundesleitungsteam und die Ansprechpersonen der Länder das Erweiterte Leitungsteam, welches einmal jährlich zusammenkommt. Die gewählte Sprecherin oder der gewählte Sprecher des Jungen DBSH wird mit der Wahl sogleich auch Mitglied im geschäftsführenden Vorstand und allen weiteren Organen des DBSH.



ZIELE

Die drei Schwerpunkte bilden die Themen Ausbildung und Studium, Berufseinstieg sowie fach- und berufspolitische Innovation im Verband und insgesamt. Hierzu werden je nach aktuellen Projekten und Themen Arbeitsgruppen eingerichtet. Als Interessenvertretung für die Anliegen der jüngeren Mitglieder beteiligt sich der Junge DBSH im Verband in konstruktiver Weise an den Diskussionen zu berufspolitischen und gewerkschaftlichen Fragestellungen und Themen. Der Junge DBSH setzt auf eine enge Kooperation mit den übrigen Gremien und Einrichtungen des DBSH auf Bundes- und Landesebene. Durch einen intensiven Austausch werden gemeinsame Projekte ermöglicht und die interessierten jüngeren Mitglieder in die konkrete Arbeit der Landesverbände vor Ort einbezogen.

WAS WIR MACHEN

AUSBILDUNG UND STUDIUM

Der Junge DBSH befasst sich mit Themen, die Ausbildung und Studium in der Sozialen Arbeit umfassen. Beispiele hierfür sind Qualitätsstandards im Studium, prekäre Praktikumsverhältnisse, die Diskussion um die Eingruppierung von Bachelor- und Masterabschlüssen oder das eigenständige Promotionsrecht. Auch die Auswirkungen des Bologna-Prozesses auf die Studiengänge Soziale Arbeit hinterfragt der Junge DBSH kritisch und wirkt dabei lokal an den Hochschulen auf gute Studienbedingungen hin.

BERUFSEINSTIEG

Der Berufseinstieg stellt die jüngeren Mitglieder vor spezielle Herausforderungen. Der Junge DBSH positioniert sich zu relevanten Themen und bietet hier Unterstützung an. Wichtig beim Berufseinstieg sind unter anderem die Themen Eingruppierung und Bezahlung, Einarbeitung und Berufseinmündung sowie grundsätzlich Arbeitsbedingungen als auch Weiterbildungsmöglichkeiten. Eine Broschüre zum Thema Berufseinstieg wird erarbeitet und soll den jungen Studierenden Informationen zum Übergang in den Beruf zugänglich machen.

INNOVATIONEN IN VERBANDS- UND BERUFSPOLITIK

Die Gesellschaft ist im Wandel und um diesen Prozess fortlaufend und aktiv mitzugestalten, muss auch der Verband sich weiterentwickeln. Nachhaltigkeit in der Verbandsarbeit und neue Formen, um in der Öffentlichkeit präsent und aktiv zu sein, werden bearbeitet. Der Junge DBSH trägt aktiv zur Vision einer gewichtigen Sozialen Arbeit als Menschenrechtsprofession bei. Die jungen Aktiven bringen sich in die Ausarbeitung von Grundsatzpapieren ein und beteiligen sich nach ihren Möglichkeiten bei Fachveranstaltungen auf Landesebene und bei der Ausgestaltung des Berufskongresses. Über eigene Stellungnahmen bezieht der Junge DBSH Position zu aktuellen Entwicklungen der Sozialen Arbeit und nutzt dabei die Möglichkeit, über unterschiedliche mediale Kanäle seine Präsenz zu stärken.

WIE WIR DAS MACHEN

HOCHSCHULARBEIT

Der Junge DBSH fördert die Öffentlichkeitsarbeit an den Hochschulen, an denen Soziale Arbeit gelehrt wird. Dazu wurde der *Leitfaden zur Förderung der Hochschularbeit im DBSH* entwickelt und steht allen Aktivengruppen als Orientierung zur Verfügung.

Der Austausch von Ideen und Erfahrungen zur Öffentlichkeitsarbeit an Hochschulen ist expliziter Zweck des Jungen DBSH. Je nach Studienabschnitt und Begebenheiten der Hochschule eignen sich dafür unterschiedliche Formate, um die Studierenden und Lehrenden anzusprechen. Zu nennen sind hierbei Infostände, Seminarvorstellungen, Workshops, Praxismessen, Podiumsdiskussionen oder auch Fachtage. Klares Ziel ist es, den DBSH über wiederkehrende Präsenz im Bewusstsein der Studierenden zu verankern. Das Thema Community Organizing soll künftig vom Jungen DBSH verstärkt eingebracht werden.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Der Junge DBSH nutzt die breiten Möglichkeiten, um in der Öffentlichkeit präsent zu sein. Über einen eigenen Bereich auf der Bundeshomepage werden Kontaktmöglichkeiten und aktuelle Ereignisse und Veranstaltungen kommuniziert. Über die Facebook-Seite ist der Junge DBSH auch tagesaktuell sichtbar und berichtet laufend über Aktivitäten, wichtige Informationen und Veranstaltungen. Der Einzugskreis wird dadurch fortlaufend erhöht. Über die geschlossene Gruppe Junger DBSH wird der direkte Austausch mit den Studierenden und jungen Kolle*innen gefördert. Über dieses Medium werden dann speziell Themen kommuniziert, die für jüngere Mitglieder und Studierende von Interesse sind. Interessierte und Mitglieder, die per E-Mail informiert werden möchten, erhalten über wichtige Entscheidungen, Veranstaltungen und Entwicklungen Information per E-Mail. Über regelmäßige Berichte in Forum Sozial und anderen Zeitschriften und Magazinen wird die Arbeit des Jungen DBSH ins Bewusstsein aller Mitglieder und jungen Sozialarbeiter*innen gebracht. Ziel ist es außerdem, neue mediale Kanäle zu erschließen und für unsere

Arbeit zu nutzen. Neue Interessierte werden so gewonnen und die Kooperation mit den Landesverbänden wird darüber hinaus intensiviert.

VERNETZUNG

Der Junge DBSH hat zum Ziel, sich mit formalen und informellen Zusammenschlüssen junger Kolleg*innen auf unterschiedliche Weise zu vernetzen. Über bundesweite Treffen, regionale Vernetzungstreffen und Workshops/Fortbildungen werden den Mitgliedern und Interessierten über das Jahr hinweg wiederkehrend Anknüpfungspunkte geboten. Über das Leitungsteam ist der Junge DBSH in allen Gremien auf Bundesebene des DBSH eingebunden. Im gewerkschaftlichen Kontext findet diese Vernetzung außerdem über die dbb jugend als Nachwuchsorganisation des Dachverbandes dbb statt. Der Junge DBSH nimmt hier regelmäßig am halbjährlich stattfindenden Bundesjugendausschuss teil. Darüber hinaus ist eine verstärkte Vernetzung mit Studierendenvereinigungen der Hochschulen, der Sozialen Arbeit im Allgemeinen und inhaltlich naher Fachbereiche (z.B. Gesundheitswesen) das Ziel. Auch zu formellen (z.B. DGSA, DVSG) und informellen Organisationen (z.B. den Arbeitskreisen Kritische Soziale Arbeit) wird der Kontakt aufgebaut.

Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit (DBSH e.V.)
Junger DBSH
Michaelskirchstraße 17/18, 10179 Berlin
mail@junger-dbsh.de
www.junger-dbsh.de

